

PHILOSOPHIE DER REFORMIERTEN

MELANCHTHON-SCHRIFTEN
DER STADT BRETEN

Herausgegeben
von Günter Frank und
Herman J. Selderhuis

Band 12

frommann-holzboog

PHILOSOPHIE
DER REFORMIERTEN

Herausgegeben
von Günter Frank und
Herman J. Selderhuis

Stuttgart-Bad Cannstatt 2012

Umschlagabbildung: Zacharias Ursinus (1534–1583), Schüler Melanchthons und Verfasser des »Heidelberger Katechismus« Anonym, 16./17. Jahrhundert, Kupferstich, 12,4 × 9,8 cm (Melanchthonhaus Bretten)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-7728-2539-2

© frommann-holzboog Verlag · Eckhart Holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 2012
www.frommann-holzboog.de

Satz und Druck: Offizin Scheufele, Stuttgart

Einband: Litges & Dopf, Heppenheim

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Inhalt

GÜNTER FRANK/HERMAN J. SELDERHUIS Philosophie der Reformierten – Eine Einführung	7
HENRI A. KROP Der Calvinismus: Norm und Proberstein der Philosophie	15
HERMAN J. SELDERHUIS Die Heidelberger Artistenfakultät zur Zeit der Schüler Melanchthons	47
JAN ROHLS Die Metaphysik an reformierten Universitäten	67
GÜNTER FRANK Petrus Ramus als Interpret der aristotelischen Metaphysik – Anmerkungen zum Theologie-Kapitel in Metaphysik XII, cap. 6, 7 und 9	93
ANNE EUSTERSCHULTE Der reformulierte Bilderstreit – Grundlagen einer reformierten Theorie der Imago	113
PAUL HELM Calvin and Stoicism	169
AZA GOUDRIAAN Pelagianism and the Philosophical Orientation of Reformed Orthodoxy	183
JORDAN J. BALLOR The <i>Loci Communes</i> of Wolfgang Musculus and Reformed Thought on Free Choice	203
LUCA BASCHERA »Peccatum originis non esse substantiam« – Rudolph Goclenius’ (1547–1628) philosophische Widerlegung der flacianischen Erbsündenlehre	227

JOSEPH FREEDMAN Johann Kahl's Collection of Writings on Practical Philosophy (1595) in Context	241
DAVID SYTSMA »As a Dwarf set upon a Gyants shoulders«: John Weemes (ca. 1579–1636) on the Place of Philosophy and Scholasticism in Reformed Theology	299
FRANK VAN DER POL The Orthodox–Reformed Pietist: Simon Oomius – His Relationship to Philosophy, with Particular Attention to »Dissertatie« (1672) and »Institutiones Theologiae Practicae« (1672–1680)	323
SASCHA SALATOWSKY De Persona – Philosophisch–theologische Debatten zwischen Keckermann und Goslav	337
BIRGIT BIEHLER Reformierte Naturphilosophie im Kontext millenaristischer Erwartungen und universalwissenschaftlicher Projekte	371
NATHAN JACOBS Protestant Scholasticism and the Philosophy of Gottfried Leibniz	389
Abkürzungsverzeichnis	415
Autorenverzeichnis	421
Namenregister	427
Sachregister	433

GÜNTER FRANK/HERMAN J. SELDERHUIS
Philosophie der Reformierten

Eine Einführung

Im Jahr 1772 erschien das Erstlingswerk des Berliner Philosophen Johann August Eberhard (1739–1809), später Lehrer von Friedrich Schleiermacher, »Neue Apologie des Sokrates, oder Untersuchung der Lehre von der Seligkeit der Heiden«.¹ Eberhard hatte in der damals wichtigsten preußischen Universität in Halle Theologie, Philosophie und Philologie studiert und wurde später zu einem der wichtigsten Vertreter der Leibniz-Wolff'schen Philosophie, der vor allem auch durch seine Auseinandersetzung mit Immanuel Kant von sich reden machen sollte.² In seiner »Neuen Apologie des Sokrates« setzte sich Eberhard mit Vorwürfen seiner Gegner auseinander, so u. a. Johann August Ernestis (1707–1781), der dessen Anwendung der Philosophie auf die Theologie entschieden abgelehnt hatte.³ Gegen diese Vorwürfe hielt Eberhard daran fest, dass auch »die Theorien der theologischen Systeme [...] nichts anderes [sind] als Philosophie, und können also durch nichts anders als durch Philosophie beurteilt werden«.⁴ Würde man in der Theologie also auf die Philosophie verzichten, so würde – wie Eberhard hinzufügt – das »Religionsgebäude der Kirche« selbst nichts als »Aberglauben« sein.

Wichtig sind hier seine Äußerungen über den natürlichen Glauben (*fides naturalis*), den Eberhard als Kritik an Versuchen einführt, die Notwendigkeit des Christentums allein auf die Unfähigkeit des menschlichen Verstandes zu begrün-

1 Mir liegt die verbesserte Auflage Frankfurt/Leipzig 1787 vor. Vgl. hierzu auch HASSLER, Gerda: Johann August Eberhard (1739–1809). Ein streitbarer Geist an den Grenzen der Aufklärung. Mit einer Auswahl von Texten Eberhards, Halle a. S. 2000.

2 LA ROCA, Claudio: Introductione, in: Immanuel Kant: Contro Eberhard. La polemica sulla critica della ragion pura, hg. v. Claudio LA ROCA, Pisa 1994; GAWLIN, Manfred: Das Medusenhaupt der Kritik. Die Kontroverse zwischen Immanuel Kant und Johann August Eberhard, Berlin 1996; ZAHN, Manfred: Der historische Kontext der Kant-Eberhard-Kontroverse, in: Immanuel Kant: Der Streit mit Johann August Eberhard, hg. v. Marion LAUSCHKE/Manfred ZAHN, Hamburg 1998, XIII–XL; BENOIST, Jocelyn: Introduction, in: Immanuel Kant: Réponse à Eberhard, hg. v. Jocelyn BENOIST, Paris 1999.

3 EBERHARD (wie Anm. 1) Vorwort, VII.

4 Ebd. VIII.

den und nicht etwa die Wahrheit einer natürlichen Religion anzuerkennen.⁵ Dieser natürliche Glaube sei schließlich als »Unterscheidungsstück der reformierten Kirche angesehen« worden – Eberhard nennt übrigens Zwingli, Bullinger und andere Lehrer der schweizerischen Kirche –, der von der Wittenberger Bewegung heftig bestritten worden sei.⁶ Hier wird also – kontroverstheologisch zugespitzt – ein positives Verhältnis von Theologie und Philosophie als Kennzeichen des Reformiertentums dargestellt, das andererseits wiederum von der Wittenberger Bewegung heftig kritisiert worden sei. Unter den reformierten Gelehrten werden übrigens ausdrücklich der Danziger Gelehrte Bartholomäus Keckermann (1573–1629) sowie Nikolaus Wedel (gest. 1642) genannt. Keckermann hatte nicht nur eine spekulative, d. h. philosophische Trinitätslehre gelehrt⁷, sondern – wie Eberhard in Erinnerung ruft – in seinen 1607 in Hanau publizierten »Praecognitorum philosophicorum« die kühne These vertreten, »durch die Philosophie werde man zur Anbetung Gottes erweckt«⁸. Wedel (Nicolas Vedelius) wiederum, der in der Pfalz geboren war, in Heidelberg studierte und nach zehn Jahren Predigertätigkeit sowie einer 14-jährigen Philosophie-Professur in Genf im Jahr 1630 zum Professor für Theologie und hebräische Sprache nach Deventer und 1639 nach Franeker berufen wurde⁹, machte durch seine Schrift »Rationale Theologicum«, die 1628 noch in Genf erschienen war, von sich reden¹⁰. Wedels »Rationale Theologie« hatte sich an Debatten der Dordrechter Synode (1618/1619) entzündet, auf der – so Wedel – einige Sophisten eine irrige Meinung über die Verwendung der Philosophie in theologischen Kontroversen vertreten und sogar von der »Schande

5 Ebd. 44.

6 Ebd. 48.

7 Ausführlich über Keckermann die Studie des Vf.: Die Vernunft des Gottesgedankens. Religionsphilosophische Studien zur frühen Neuzeit, Stuttgart-Bad Cannstatt 2003 (Quaestiones 13), 175–220.

8 Lib. I, cap. 4: »[...] invocationem Dei etiam per philosophiam excitari.« Diese These hatte auch der Thüringer Lutheraner Johann Musäus (1613–1681) in seiner 1644 publizierten Schrift »De usu principiorum rationis et philosophiae in controversiis theologicis« bestritten. Vgl. hierzu FRANK (wie Anm. 7) 214, Anm. 144; zu Musäus insgesamt DERS.: Religionsphilosophie statt philosophischer Theologie: Melanchthonische Theologietradition und der Einfluss der Religionsphilosophie Lord Herbert von Cherburies in Johann Musäus' Schrift Examen Cherburiensis, in: Melanchthon und Europa. 2. Teilband: Westeuropa, hg. v. Günter FRANK/Kees MEERHOFF, Stuttgart 2002 (MSB 6/2), 287–302.

9 Vgl. Art. Vedelius, Nicolas, in: Johann Heinrich ZEDLER: Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste, Bd. 46, Leipzig/Halle 1745, 925 f.

10 WEDEL, Nikolaus: Rationale Theologicum, seu de necessitate de vero usu principiorum Rationis ac Philosophiae in Controversiis Theologicis. Vgl. hierzu die Hinweise bei FRANK (wie Anm. 7) 209–214.

der Vernunft« (*opprobrium rationis*) gesprochen hatten. Unmittelbarer Anlass dieser Schrift war jedoch der neuerliche Vorwurf von römischer Seite, die Bekenntnisschriften der Protestanten ermangelten einleuchtender Prinzipien und die Verwendung der Philosophie in der Theologie sei sogar zum Streitpunkt zwischen den einzelnen Lagern der Reformation geworden.¹¹ Dieser Vorwurf, den schon der spanische Dominikaner Melchior Cano in die theologischen Debatten eingeworfen hatte¹², war zu Wedels Zeit erneut durch den ursprünglich calvinistisch erzogenen, später konvertierten und seit 1604 in Rom als Kardinal amtierenden Jacobus Perronius (1556–1618) erhoben worden.¹³ Wie Wedel gegenüber diesem Vorwurf betont, sei dieses Problem jedoch nicht in Frankreich – gemeint sind die Reformierten –, sondern in Deutschland entstanden, wobei hier unverkennbar die Wittenberger Reformation im Blick ist.¹⁴ Wedels »Rationale Theologie« ist aber auch insofern von Interesse, als sie im 6. Kapitel eine kurze Geschichte jener Meinung vorstellt, die Protestanten würden Vernunftprinzipien aus den theologischen Debatten ausschließen und auf diese Weise in vielfältige Irrtümer verfallen. Die Reformierten hätten sich jedoch – wie Wedel betont – aus vollem Bewusstsein von den Lutheranern unterschieden und die Theologie nicht nur allein auf die Offenbarung begründet, sondern auch Erwägungen der Philosophie herangezogen.¹⁵ Wedel führt dann einige Beispiele an, die den Reformierten von lutherischer Seite vorgeworfen worden waren: So hatte ihnen Balthasar Meisner (1587–1626) vorgeworfen, sie würden in Glaubensfragen und sogar in der Trinitätslehre der Vernunft das letzte Urteil einräumen.¹⁶ Martin Chemnitz (1522–1586), Timotheus Kirchner (1533–1587) und Nikolaus Selnecker (1530–1592) kritisierten ihre philosophische Argumentationsweise in Fragen der Transsubstantiationslehre.¹⁷ Schließlich hätte neben Chemnitz und Meisner auch Lukas Osiander (1571–1638)

11 WEDEL (wie Anm. 10) Praef. ad Lect. 3.

12 In seinen »De Locis theologicis«, Salamanca 1563, hatte Cano die »Irrtümer« der Theologie Luthers insgesamt auf dessen Verwerfung der Philosophie zurückgeführt. Vgl.: Opera, Köln 1605, IX, Cap. 3, bes. 414 f.

13 Perronius (Jacques-Davy Duperron) hatte diese These in seiner Schrift »Replicam adversus Responsum Serenissimi Regis Angliae« expliziert. Zu Perronius vgl.: ZEDLER (wie Anm. 9) 1741, Bd. 27, 558; HOFFMANN, Konrad: Art. Duperron, Jacques-Davy, in: LThK 3 (21982) 607.

14 WEDEL (wie Anm. 10) 50.

15 Ebd. 51.

16 MEISNER, Balthasar: *Philosophia sobria, hoc est: pia consideratio quaestinum philosophicarum, in controversiis theologicis, quas Calviniani moverunt Orthodoxis, subinde occurrentium*, Wittenberg 1611, bes. 16 f, 1134–1156.

17 Wedel bezieht sich hier auf die von allen drei Autoren als Gemeinschaftswerk verfasste »Apolo-gia oder Verantwortung des christlichen Concordien-Buchs«, 1583 (in der Arnstädter Ausgabe von 1675, 776–770).

behauptet, bisweilen stehe die Hl. Schrift im Gegensatz zur Vernunft und Philosophie, und damit eine gewisse Berechtigung von Luthers Lehre einer »doppelten Wahrheit« geltend gemacht, einer Wahrheit in der Theologie und in der Philosophie, die mitunter im Widerstreit zueinander steht.¹⁸

Diese Beispiele sind hier nicht deshalb aufgeführt, um die Kontroverstheologie der Zeit vor der Aufklärung neu zu beleben. Die historischen Repliken von Johann August Eberhard, vor allem aber von Nikolaus Wedel verdeutlichen jedoch in einem allgemeinen Sinn, dass die reformierte Tradition offenkundig ein signifikantes Verhältnis zur Philosophie aufwies, das sie – so legen es zumindest diese Darstellungen nahe – gerade auch aus diesem Grund von der Wittenberger Bewegung unterschied. Wie aber ist diese Form philosophischer Rationalität, vor allem auch im Zusammenhang mit der reformierten Theologietradition näherhin zu bestimmen?

Diese Fragestellung stand deshalb als Leitbegriff über einem Symposium aus Anlass des 500. Geburtstags Johannes Calvins im Jahr 2009, das gemeinsam von der »Europäischen Melanchthon-Akademie« in Bretten und der Theologischen Universität Apeldoorn vom 13.–16. Mai in der Melanchthonstadt veranstaltet worden war. Gleichwohl sollte in diesem Symposium nicht der Anspruch erhoben werden, eine Metageschichte reformierter Philosophiegeschichte zu schreiben.¹⁹ Dies liegt schon daran, dass insbesondere reformierte Gelehrte der ersten Generation noch kaum ins Blickfeld philosophischer Forschung geraten sind. Die Calvin-Forschung hatte sich im 20. Jahrhundert in der Folge der berühmten Barth-Przywara-Kontroverse um das Anliegen einer natürlichen Theologie insgesamt mit einer

18 Vgl. hierzu das Kapitel »An una vel duplex sit veritas?« in MEISNER (wie Anm. 16) 984–1004. Zu Luthers Lehre einer »doppelten Wahrheit« vgl. FRANK (wie Anm. 7) 44–51.

19 Zum Rahmen des Philosophiestudiums an reformierten Hochschulen und Universitäten vgl. die einschlägigen Artikel in: Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie des 17. Jahrhunderts, Bd. 2/1. Frankreich und Niederlande, hg. v. Jean-Pierre SCHOBINGER, Basel 1993, 33–86 (Der Philosophieunterricht in den Niederlanden); 349–374 (Der Cartesianismus in den Niederlanden); SCHMIDT-BIGGEMANN, Wilhelm/ROTHER, Wolfgang: Die Schulphilosophie in den reformierten Territorien, in: Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie des 17. Jahrhunderts. Bd. 4/1. Das Heilige Römische Reich deutscher Nation. Nord- und Ostmitteleuropa, hg. v. Helmut HOLZHEY u. a., Basel 2001, 392–474. In der Vergangenheit hat sich im Zusammenhang dieser Philosophietradition der Begriff der »reformierten Scholastik« eingebürgert. Vgl. hierzu: Carl R. TRUEMAN/R. Scott CLARK (Hg.): Protestant scholasticism: essays in reassessment, Carlisle 1999; Willem J. van ASSELT (Hg.): Reformation and scholasticism: an ecumenical enterprise, Grand Rapids, MI 2001 (Texts and studies in Reformation and post-Reformation thought); SPIJKER, Willem van't: Die Diversität der reformierten Scholastik. Die theologische Methode Melanchthons und Calvins im Vergleich und beider Auswirkungen auf die reformierte Scholastik, in: Melanchthon und der Calvinismus, hg. v. Günter FRANK/Herman J. SELDERHUIS, Stuttgart-Bad Cannstatt 2005 (MSB 9), 291–316.

Würdigung philosophischer Traditionen bei Calvin schwergetan.²⁰ Auch Huldrych Zwingli, der zweite Schweizer Reformator, kam in der bisherigen Philosophiegeschichtsschreibung nicht vor. Dies wird sich möglicherweise durch die verdienstvolle Monographie von Daniel Bolliger²¹ ändern, der aufgrund auch bislang unbekannter Quellen eindrucksvoll belegen konnte, wie sehr Zwinglis Theologie gerade auch als ein Nachwirken des scotistischen Infinitätstheorems angesehen werden muss, das dann in der programmatischen Formel »finitum non capax infiniti« seinen klassischen Ausdruck gefunden hatte. Für andere frühe reformierte Gelehrte der ersten Generation gilt jedoch noch weitgehend das Urteil, das selbst in jüngeren Handbüchern unter dem Stichwort »Forschungsliteratur« lapidar feststellt: »fehlt«.²² Zu nennen sind hier etwa der französische Reformierte Antoine de La Roche de Chandieu (Antonius Sadeele, 1534–1591), der für die entstehende Physikotheologie bedeutsame Lambert Danaeus (ca. 1530–1595)²³ oder auch Hieronymus Zanchius (Girolamo Zanchi, 1516–1590), den schon Pierre Bayle zu den gelehrtesten Theologen des 16. Jahrhunderts gerechnet hatte, auch wenn – wie er hinzufügt – seine Schriften kaum gelesen würden.²⁴ Kaum untersucht sind die Werke von Johannes Piscator, einem Schüler von Zanchius, der Schriften zur Dialektik und Rhetorik, zu Cicero sowie zur aristotelischen Naturphilosophie verfasst und darüber hinaus auch die Scholien zur Metaphysik von Petrus Ramus neu herausgegeben hatte.²⁵ Wesentlich gebessert hat sich in den vergangenen Jahren die

20 Vgl. hierzu den Beitrag des Vf.: Die natürliche Theologie als ökumenisches Problem – Zur Relektüre der »theologia naturalis« bei den Reformatoren Melanchthon und Calvin, in: Calvin – Saint or Sinner?, hg. v. Herman J. SELDERHUIS, Tübingen 2010 (SMAR 51), 215–240. Verweisen sei ausdrücklich auf die ausgewogene Studie von HOUTEN, David Jon van: Earthly Wisdom and Heavenly Wisdom: The Concept of Reason in the Theology of John Calvin, 2 Bde., Diss., Chicago 1993.

21 BOLLIGER, Daniel: Infiniti Contemplatio. Grundzüge der Scotus- und Scotismusrezeption im Werk Huldrych Zwinglis. Mit ausführlicher Edition bisher unpublizierter Annotationen Zwinglis, Leiden/Boston 2003 (Studies in the History of Christian Thought 107).

22 NEUSER, Wilhelm: Von Zwingli und Calvin bis zur Synode von Westminster, Göttingen 1980 (Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte 2), bes. 307; 314.

23 STROHM, Christoph: Ethik im frühen Calvinismus. Humanistische Einflüsse, philosophische, juristische und theologische Argumentationen sowie mentalitätsgeschichtliche Aspekte am Beispiel des Calvin-Schülers Lambertus Danaeus, Berlin/New York 1996.

24 BAYLE, Pierre: Historisches und Critisches Wörterbuch, Bd. 4, Leipzig 1744 (ND Hildesheim u. a. 1997), 541 ff; WENNEKER, Erich: Art. Zanchi, Girolamo, in: BBKL 14 (1998) 339–343 (mit Literatur); BASCHERA, Luca/MOSER, Christian: Introduction, in: ZANCHI, Girolamo: De religione christiana fides – Confession of Christian religion, Leiden 2007, 1–49.

25 Vgl. die Hinweise bei: WENNEKER, Erich: Art. Piscator, Johannes, in: BBKL 7 (1994) 640–644; ROTHER, Wolfgang: Deutsche Autoren in Basler Philosophischen Disputationen 1600–1700, in: Das Reich und die Eidgenossenschaft 1580–1650, hg. v. Ulrich IM HOF/Suzanne STEHELIN,

Forschungslage bei Zanchius' Lehrer Pietro Martire Vermigli (1499/1500?–1562).²⁶ Dies hängt zum einen mit der englischen Edition der Schriften Vermiglis zusammen, die seit 1994 von John Patrick Donelly und Joseph C. McLelland als »The Peter Martyr Library« publiziert werden, unter ihnen auch Vermiglis philosophische Schriften.²⁷ Darüber hinaus sind in den vergangenen Jahren eine Reihe von Publikationen über Vermigli, u. a. auch von Luca Baschera erschienen.²⁸ In seiner jüngsten Veröffentlichung zu Vermiglis Kommentar zur Nikomachischen Ethik hat Baschera zudem die These begründet, dass sich dessen Philosophieverständnis wesentlich der melanchthonischen Philosophietradition verdankt, und damit eindrucksvoll belegt, dass Melanchthons Philosophiebegriff nicht nur in der ersten Generation reformierter Gelehrter Nachklang gefunden, sondern das Verhältnis von Theologie und Philosophie bis in das 17. Jahrhundert hinein geprägt hatte.²⁹ Anders sieht die Forschungssituation insgesamt bei einem der wirkungsvollsten reformierten Gelehrten der ersten Generation aus: bei Petrus Ramus und dem in dessen Folge weit verbreiteten Ramismus, dessen Erforschung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts geradezu Konjunktur hatte.³⁰ Diese Forschungstradition hatte sich jedoch weitgehend auf dessen Bearbeitungen zur Dialektik beschränkt, deren Bedeutung als Lehrbuch an den Schulen in der Frühen Neuzeit zweifellos kaum überschätzt werden kann. Dennoch kann die reformierte Philosophietradition nicht allein auf den Ramismus zurückgeführt werden. Im Gegenteil: Schon wenige Jahre nach seinem Tod ist er selbst heftiger Kritik aus den

Freiburg 1986, 77–99. Piscators Neuausgabe der Scholien zur Metaphysik trägt den Titel: *P. Rami scholarum metaphysicarum, libri quatuordecim: in totidem metaphysicos libros Aristotelis; cum indice copioso, recens emendati per Joan. Piscatorem Argentinensem*, Frankfurt 1583 (ND Frankfurt a. M. 1974); zur Metaphysik des Petrus Ramus vgl. den Beitrag des Vf. in diesem Band.

26 WENNEKER, Erich: Art. Vermigli, Pietro Martire, in: *BBKL* 12 (1997) 1264–1271.

27 DONELLY, John Patrick/MCLELLAND, Joseph C. (Hg.): *The Peter Martyr library*, Bd. 4: *Philosophical works*, Kirksville, MO 1996 (*Sixteenth century essays and studies* 39).

28 VERMIGLI, Peter Martyr: *Humanism, Republicanism, Reformation*, hg. v. Emidio CAMPI, Genève 2002 (*Travaux d'Humanisme et Renaissance CCCLXV*); BASCHERA, Luca: *Zwischen Philosophie und Theologie. Aspekte der Aristoteles-Auslegung Pietro Martire Vermiglis*, in: *Konfession, Migration und Elitenbildung*, Leiden u. a. 2007, 85–97; DERS.: *Pietro Martire Vermigli on free will. The Aristotelian heritage of Reformed theology*, in: *CTJ* 42 (2007) 325–340.

29 DERS.: *Tugend und Rechtfertigung. Peter Martyr Vermiglis Kommentar zur Nikomachischen Ethik im Spannungsfeld von Philosophie und Theologie*, Zürich 2008 (*ZBRG* 26). Zur Problematik des Nachwirkens des melanchthonischen Philosophieverständnisses vgl. bes. 16–19.

30 Vgl. hierzu und mit ausführlicher Literatur den Beitrag des Vf.: *Petrus Ramus*, erscheint in: *Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Renaissance und des Humanismus*, hg. v. Enno RUDOLPH, Basel 2012.

eigenen Reihen ausgesetzt, so an prominenter Stelle durch den namhaften französischen Philologen Isaac Casaubon.³¹

Die Fragestellung des Symposiums »Gibt es so etwas wie eine spezifische Philosophietradition der Reformierten?« insinuiert freilich die Annahme, als weise die andere Tradition der Reformation möglicherweise aufgrund spezifischer theologischer Leitbegriffe ein signifikantes Verhältnis zur philosophischen Tradition auf. Um diese Frage zu beantworten, müsste jedoch eine erheblich intensivere Anstrengung der Forschung einsetzen. Die Beiträge in diesem Band sind deshalb eher erste Einblicke in eine Forschungslandschaft, die heute weitgehend eine »terra incognita« darstellt. Den Autoren gilt deshalb Dank, dass sie sich auf dieses Neuland eingelassen haben. Dank gilt auch der Theologischen Universität in Apeldoorn und dem Gemeinderat sowie dem Oberbürgermeister der Melanchthonstadt Bretten, Martin Wolff, für ihre Forschungsförderung.

Günter Frank/Herman J. Selderhuis

Bretten/Apeldoorn, Weihnachten 2011

31 Vgl. hierzu die Hinweise im Beitrag des Vf. in diesem Band.

Abkürzungsverzeichnis

Quellen und Literatur

- AAV FÖRSTEMANN, Karl Eduard (Hg.): *Album Academiae Vitebergensis ab A. Ch. MDII usque ad A. MDLX.*, Leipzig 1841, ND Aalen 1976.
- Allen ALLEN, Percy Stafford (Hg.): *Opus epistolarum Des. Erasmi Roterodami*, 12 Bde., Oxford 1906–1958.
- BAV Biblioteca Apostolica Vaticana.
- Bds. BINDSEIL, Heinrich Ernst (Hg.): *Philippi Melancthonis epistolae, iudicia, consilia, testimonia aliorumque ad eum epistolae quae in Corpore Reformatorum desiderantur*, Halle 1874; ND mit einem Nachtrag von Robert Stupperich, Hildesheim/New York 1975.
- Benzing/Claus BENZING, Josef/CLAUS, Helmut: *Lutherbibliographie. Verzeichnis der gedruckten Schriften Martin Luthers bis zu dessen Tod*, 2 Bde., Baden-Baden ²1989–1994 (*Bibliotheca Bibliographica Aureliana* 10 und 143).
- BL British Library.
- BSG Bibliothèque Sainte Geneviève (in Paris).
- BSLK Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche (hg. v. Deutschen Evangelischen Kirchenausschuss im Gedenkjahr der Augsburgischen Konfession 1930), 2 Bde., Göttingen 1930.
- Bucer-Corr. Correspondance de Martin Bucer, Leiden 1979 ff.
- Bucer-DS Martin Bucers Deutsche Schriften, Gütersloh 1960 ff.
- Bucer-Op. Martini Buceri opera latina, Leiden 1982 ff.
- CAAC KLOSE, Wolfgang: *Corpus Alborum Amicorum – CAAC: beschreibendes Verzeichnis der Stammbücher des 16. Jahrhunderts*, Stuttgart 1988 (*Hiersemanns bibliographische Handbücher* 8).
- Clemen, Kl. Schr. CLEMEN, Otto: *Kleine Schriften zur Reformationsgeschichte (1897–1944)* (hg. v. Ernst KOCH), 9 Bde., Leipzig 1982–1988.

- ContEras BIETENHOLZ, Peter G./DEUTSCHER, Thomas B. (Hg.): *Contemporaries of Erasmus. A Biographical Register of the Renaissance and Reformation*, 3 Bde., Toronto u. a. 1985–1987.
- CR Corpus Reformatorum. Bde. 1–28: *Philippi Melancthonis opera quae supersunt omnia* (hg. v. Karl Gottlieb BRETTSCHEIDER/Heinrich Ernst BINDSEIL), Halle/Braunschweig 1834–1860; Bde. 29–87: *Johannes Calvin: Opera [...] omnia* [Bd. 1–59, abgek. auch als CO] (hg. v. Wilhelm BAUM/u. a.), Braunschweig/Berlin 1863–1900; Bde. 88 ff: *Huldreich ZWINGLI: Sämtliche Werke* (hg. v. Emil EGLI), Berlin/Leipzig/Zürich 1905 ff.
- EncRef HILLERBRAND, Hans J. (Hg.): *The Oxford Encyclopedia of the Reformation*, 4 Bde., New York/Oxford 1996.
- FLB Forschungs- und Landesbibliothek.
- GLA Generallandesarchiv.
- HAAB Herzogin Anna Amalia Bibliothek (in Weimar).
- HAB Herzog August Bibliothek (in Wolfenbüttel).
- Hammer HAMMER, Wilhelm: *Die Melancthonforschung im Wandel der Jahrhunderte*, 4 Bde., Gütersloh 1967–1996 (Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte 35, 36, 49, 65).
- Hartfelder, Mel. paed. HARTFELDER, Karl (Hg.): *Melancthoniana paedagogica. Eine Ergänzung zu den Werken Melancthons im Corpus Reformatorum*, Leipzig 1982.
- Hausleiter, Kompendium HAUSSLEITER, Johannes: *Melancthon-Kompendium. Eine unbekannte Sammlung ethischer, politischer und philosophischer Lehrsätze Melancthons in Luthers Werken*, Greifswald 1902.
- Hausleiter, Schule HAUSSLEITER, Johannes: *Aus der Schule Melancthons. Theologische Disputationen und Promotionen zu Wittenberg in den Jahren 1546–1560*, Greifswald 1897.
- HHSA Haus-, Hof- und Staatsarchiv.
- HSA Hauptstaatsarchiv.
- HST Handbuch der systematischen Theologie.
- HuWR Humanismus und Wittenberger Reformation. Festgabe anlässlich des 500. Geburtstages des Praeceptor Germa-

- nae, Philipp Melanchthon, am 16. Februar 1997, gewidmet Helmar Junghans (hg. v. Michael BEYER/Günther WARTENBERG/Hans-Peter HASSE), Leipzig 1996.
- JBrKG
Kawerau, Jonas-BW
KAWERAU, Gustav (Hg.): Der Briefwechsel des Justus Jonas, 2 Bde., Halle 1884 f (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete 17), ND Hildesheim 1964.
- Koehn
KOEHN, Horst: Philipp Melanchthons Reden. Verzeichnis der im 16. Jahrhundert erschienenen Drucke, Frankfurt a. M. 1985; auch in: Archiv für Geschichte des Buchwesens 25 (1984) 1277–1486.
- Köstlin (1888)
KÖSTLIN, Julius (Hg.): Die Baccalaurei und Magistri der Wittenberger Philosophischen Facultät 1518–1537 und die ordentlichen Disputationen 1536–1537, Osterprogramm der Universität Halle-Wittenberg 1888.
- Köstlin (1890)
KÖSTLIN, Julius (Hg.): Die Baccalaurei und Magistri der Wittenberger Philosophischen Facultät 1538–1546 und die öffentlichen Disputationen derselben Jahre, Osterprogramm der Universität Halle-Wittenberg 1890.
- Köstlin (1891)
Dasselbe für die Jahre 1548–1560, Osterprogramm Halle-Wittenberg 1891.
- Lenz
LENZ, Max (Hg.): Briefwechsel Landgraf Philipp's des Großmüthigen von Hessen mit Bucer, 3 Bde., Leipzig 1880–1891, ND Osnabrück 1965 (Publicationen aus den k. preußischen Staatsarchiven 5, 28, 47).
- LHA
Landeshauptarchiv.
- LitLex
KILLY, Walther (Hg.): Literaturlexikon. Autoren und Werke deutscher Sprache, 15 Bde., Gütersloh/München 1988–1993.
- Luther-StA
DELIUS, Hans-Ulrich (Hg.): Martin Luther: Studienausgabe, Berlin 1979 ff.
- MBW
Melanchthons Briefwechsel. Kritische und kommentierte Gesamtausgabe. Im Auftrag der Heidelberger Akademie der Wissenschaften hg. v. Heinz SCHEIBLE. Abt. Regesten (bearb. v. Heinz SCHEIBLE/Walter THÜRINGER), Stuttgart-Bad Cannstatt 1977 ff.
- MBW. T
Melanchthons Briefwechsel. Kritische und kommentierte Gesamtausgabe. Im Auftrag der Heidelberger

	Akademie der Wissenschaften hg. v. Heinz SCHEIBLE/ Christine MUNDHENK. Abt. Texte, Stuttgart-Bad Cannstatt 1991 ff.
MSA	STUPPERICH, Robert (Hg.): Melanchthons Werke in Auswahl, 7 Bde., Gütersloh 1951–1975, z. T. 2. Aufl., 1978–1983.
ÖNB	Österreichische Nationalbibliothek.
OS	Joanno Calvini Opera Selecta, 5 Bde., (hg. v. Peter BARTH/u. a.), München 1926–1952.
Osiander-GA	MÜLLER, Gerhard/SEEBASS, Gottfried (Hg.): Andreas Osiander d. Ä., Gesamtausgabe, 10 Bde., Gütersloh 1975–1997.
PKMS	BRANDENBURG, Erich/HERRMANN, Johannes/ WARTENBERG, Günther (Hg.): Politische Korrespon- denz des Herzogs und Kurfürsten Moritz von Sachsen, Bde. 1–2, Leipzig 1900–1904; Bde. 3–4, Berlin 1978– 1992.
Pol. Corr. Straßburg	VIRCK, Hans/u. a. (Hg.): Politische Correspondenz der Stadt Straßburg im Zeitalter der Reformation, 5 Bde., Straßburg/Heidelberg 1882–1928.
RN	Revisionsnachträge zu: D. Martin Luthers Werke. Kriti- sche Gesamtausgabe, Weimar 1883 ff.
RSTh	Regensburger Studien zur Theologie.
SA	Staatsarchiv.
SAPK	Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz.
SB	Staatsbibliothek.
SBPK	Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz.
Siegele	SIEGELE, Ulrich: Die Musiksammlung der Stadt Heil- bronn, Heilbronn 1967.
StA, StB	Stadtarchiv, Stadtbibliothek.
StKrB	Stadt- und Kreisbibliothek.
SUB	Staats- und Universitätsbibliothek.
SupplMel	Supplementa Melanchthoniana. Werke Philipp Me- lanchthons, die im Corpus Reformatorum vermisst werden, 5 Bde. (hg. v. der Melanchthon-Kommission des Vereins für Reformationsgeschichte), Leipzig 1910– 1929, ND Frankfurt a. M. 1968.
SuStB	Staats- und Stadtbibliothek.
UA	Universitätsarchiv.

- UB Universitätsbibliothek.
- UUW FRIEDENSBURG, Walter (Hg.): Urkundenbuch der Universität Wittenberg, 2 Bde., Magdeburg 1926 f (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt, Neue Reihe Bd. 3 f).
- VD 16 Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des XVI. Jahrhunderts, Stuttgart 1983 ff.
- Vogt, Bugenhagen-BW VOGT, Otto (Hg.): Dr. Johannes Bugenhagens Briefwechsel, Stettin 1888, ND mit einem Vorwort und Nachträgen von Eike WOLGAST unter Mitarbeit von Hans VOLZ, Hildesheim 1966.
- Volz, Urkunden VOLZ, Hans (Hg.): Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte von Martin Luthers Schmalkaldischen Artikeln (1536–1574), Berlin 1957 (Kleine Texte für Vorlesungen und Übungen 179).
- WA D. Martin Luther Werke. Kritische Gesamtausgabe, Weimar 1883 ff.
- WA Br D. Martin Luthers Werke. Kritische Gesamtausgabe: Briefwechsel, 18 Bde., Weimar 1930–1985.
- WA DB D. Martin Luthers Werke. Kritische Gesamtausgabe: Die Deutsche Bibel, 12 Bde., Weimar 1906–1961.
- WA TR D. Martin Luthers Werke. Kritische Gesamtausgabe: Tischreden, 6 Bde., Weimar 1912–1921.

Autorenverzeichnis

JORDAN J. BALLOR

Born in 1978; Associate editor of the *Journal of Markets & Morality*, and a doctoral candidate in Reformation history at the University of Zürich and moral theology at Calvin Theological Seminary (Grand Rapids, Michigan, USA).

LUCA BASCHERA

Jg. 1980; 1998–2002 Studium der Philosophie und Geschichte an der Universität Turin; 2002 Laurea (lic. phil.); 2003/04 Bundesstipendiat am Institut für Schweizerische Reformationsgeschichte, Universität Zürich; 2004–2008 Assistent am Lehrstuhl für Kirchen- und Theologiegeschichte der theologischen Fakultät (Prof. Dr. Emidio Campi), Universität Zürich; seitdem Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Schweizerische Reformationsgeschichte der theologischen Fakultät, Universität Zürich; 2008 Promotion zum Dr. phil. an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich.

BIRGIT BIEHLER

Jg. 1974; 1993 bis 2001 Studium der Geschichte, Germanistik, Philosophie und Pädagogik an der Universität Konstanz; 1998/99 Staatsexamen und M. A. in Germanistik und Geschichte, 2001 Staatsprüfung zum Pädagogikum; 2001–2002 Promotionsstipendium des Landes Baden-Württemberg; 1999–2002 Mitarbeiterin im Sonderforschungsbereich 511 »Literatur und Anthropologie« der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der Universität Konstanz; 2003–2006 wissenschaftliche Angestellte an der Universität Konstanz im von der Thyssen-Stiftung geförderten Projekt »Die New Science im göttlichen Weltplan. Pessimistische und optimistische Deutungen von Mensch, Natur und Geschichte von der nachreformatorischen Zeit bis zu Newton und Leibniz«; 2005 Promotion zum Thema »Der Eigennutz: Feind oder ›wahrer Begründer‹ des Gemeinwohls? Zur Bewertung des Eigennutz im 16. Jahrhundert«; seit 2005 Assistentin an der Kulturwissenschaftlichen Abteilung der HSG St. Gallen; seit 2006 Lehrbeauftragte an der Universität St. Gallen.

ANNA EUSTERSCHULTE

Jg. 1964; derzeit Professorin für die Geschichte der Philosophie an der Freien Universität Berlin; Mitglied der Forschergruppe Topik und Tradition; Studium der

bildenden Kunst, Germanistik und Philosophie; Promotion zur Renaissancephilosophie Giordano Brunos; Habilitation zum Begriff der ›ästhetischen Wahrheit‹; Forschungsschwerpunkte und Publikationen: Philosophie des Mittelalters, der Renaissance und der Frühen Neuzeit, Philosophie des 18. Jahrhunderts, Religionsphilosophie, Erkenntnistheorie und Metaphysik, ästhetische Theorie, Rezeption der antiken Philosophie, Studien zur Rolle des Hermetismus in der Wissenschaftstheorie der Neuzeit, Forschungen zum Imaginationsbegriff aus theologisch-philosophischer Perspektive.

GÜNTER FRANK

Jg. 1956; Studium von Theologie, Psychologie und Philosophie in Warschau, Erfurt und Vallendar/Rhein; 1986–1991 Assistent am philosophischen Lehrstuhl des Philosophisch-Theologischen Studiums in Erfurt; 1994 Promotion an der Päpstlichen Universität Gregoriana; 1993–1995 Fellowship der University of Chicago, Studium der Religionswissenschaft und Religionsphilosophie, weitere Forschungsaufenthalte an der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel und am Warburg-Institute der University of London; Forschungsstipendien des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft; Projektleiter der Forschergruppe »Topik und Tradition« der DFG; seit 1997 Lehrbeauftragter und seit 2001 Privatdozent für Philosophie an der Freien Universität in Berlin, seit 1998 Kustos des Melanchthonhauses in Bretten, seit 2004 Direktor der Europäischen Melanchthon-Akademie Bretten. Verschiedene Veröffentlichungen zur Philosophie und Theologie des Mittelalters, des Humanismus, der Reformation und der Frühen Neuzeit. Herausgeber der »Melanchthon-Schriften der Stadt Bretten«, der »Fragmenta Melanchthoniana« und der »Editionen zur Frühen Neuzeit«.

JOSEPH S. FREEDMAN

Born in 1946; Professor in the College of Education at Alabama State University (Montgomery/USA) and has been a visiting professor at the Universities of Halle-Wittenberg and Munich. His area of specialization is the history of academic institutions and academic philosophy during the early modern period, with primary emphasis on Central Europe during the 16th and 17th centuries. Topics discussed within his publications include the evolution of philosophy/arts curricula and philosophical encyclopedic writings as well as reception of Aristotle, Cicero, Melanchthon, and Petrus Ramus during the 16th and 17th centuries.

AZA GOUDRIAAN

Born in 1969; studied theology at the University of Leiden, the Netherlands, and the Ludwig-Maximilians-Universität München, Germany. He received a master's degree in theology in 1994 and a PhD in theology in 1999, both from the University of Leiden. Goudriaan is currently assistant professor of patristics and the history of early modern theology at the Faculty of Theology, VU University, Amsterdam. He is a former member (2002) in the School of Historical Studies, Institute for Advanced Study, Princeton. His most recent book is »Reformed Orthodoxy and Philosophy, 1625–1750: Gisbertus Voetius, Petrus van Mastricht, and Anthonius Driessen« (Leiden/Boston 2006).

PAUL HELM

Born in 1940; Professor of the History and Philosophy of Religion at King's College, London, from 1993–2000. Prior to that he taught for many years in the Philosophy Department of the University of Liverpool. He is currently a Teaching Fellow at Regent College, Vancouver, Canada. Among several books are »Eternal God« (1988), »The Providence of God« (1993), »Faith With Reason« (1997), »John Calvin's Ideas« (2004), and »Calvin at the Centre« (2009).

NATHAN JACOBS

Born in 1977; Assistant Professor of Theology in the School of Biblical and Religious Studies at Trinity College (Deerfield, Illinois). He has taught at Trinity Graduate School, Calvin College, Kuyper College, and Calvin Theological Seminary. He has published numerous articles on patristic theology, Enlightenment philosophy, and contemporary philosophy of religion in journals such as *Modern Theology*, *Faith and Philosophy*, and *Philosophia Christi*. He is contributor to »Kant and the New Philosophy of Religion« (Indiana University Press, 2006), co-author of »In Defense of Kant's Religion« (Indiana University Press, 2008), and co-editor of a forthcoming volume on »God and the Enlightenment« (University of Notre Dame Press, 2010).

HENRI A. KROP

Jg. 1954; besuchte das reformierte Marnixgymnasium in seinem Geburtsort Rotterdam. Danach studierte er Philosophie und Theologie an der Universität Leiden, wo er mit einer Arbeit über den Prolog des Sentenzenkommentars des Johannes Duns Scotus promovierte. Seit 1988 ist er Universitätslehrer für Geschichte der Philosophie an der Erasmusuniversität zu Rotterdam. Weitere Veröffentlichungen sind eine kommentierte Übersetzung der Ethik Spinozas (2002), mehrere Aufsätze über die Geschichte der Philosophie an den holländischen Universitäten und

Hohen Schulen der Frühen Neuzeit. Er war außerdem Mitherausgeber und Mitarbeiter des »Dictionary of Seventeenth and Eighteenth Century Dutch Philosophers« (2003).

JAN ROHLS

Jg. 1949; seit 1988 Professor für Systematische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der LMU München; Forschungs- und Publikationsschwerpunkte in protestantischer Theologie der Neuzeit, Geschichte der Ethik und Dogmatik, Verhältnis Theologie und Philosophie sowie reformierter Theologie; Publikationen: »Protestantische Theologie der Neuzeit«, 2 Bde. (1998–99); »Philosophie und Theologie in Geschichte und Gegenwart« (2002).

SASCHA SALATOWSKY

Jg. 1966; 1990–1998 Studium der Philosophie und der Neueren Deutschen Literatur an der Freien Universität Berlin; 2004 Promotion in Philosophie (Titel der Dissertation: »De Anima. Die Rezeption der aristotelischen Psychologie im 16. und 17. Jahrhundert«); seit 2009 Durchführung des Forschungsprojekts »Transformationen zwischen Renaissance und Aufklärung. Die Philosophie der Sozinianer« an der Philipps-Universität in Marburg; Forschungsschwerpunkt ist die Philosophie des 16. und 17. Jahrhunderts unter Berücksichtigung der verschiedenen konfessionellen Strömungen der Zeit; Publikationen: Art. »Zabarella, Giacomo«, in: RGG⁴ 8 (2004) 1773; »De Anima. Die Rezeption der aristotelischen Psychologie im 16. und 17. Jahrhundert« (Amsterdam 2006); Art. »Geist«, in: Enzyklopädie der Neuzeit 4 (2006) 274–280; »Dichtung und Wahrheit: Die Rezeption der aristotelischen Poetik im 16. und 17. Jahrhundert«, in: »Erzählende Vernunft« (hg. v. Günter Frank/u. a., Berlin 2006); »Dic cur hic? Die philosophische Ethik der Lutheraner im frühen 17. Jahrhundert«, in: Bochumer Philosophisches Jahrbuch für Antike und Mittelalter 11 (2006) 103–158; »Die menschliche Seele in philosophischer und theologischer Perspektive – Aristoteles zwischen Luther und Melanchthon«, in: »Fragmenta Melanchthoniana. Humanismus und Europäische Identität« (hg. v. Günter Frank, Ubstadt-Weiher 2009).

HERMAN JOHAN SELDERHUIS

Jg. 1961; Professor für Kirchengeschichte und Kirchenrecht an der Theologischen Universität in Apeldoorn (NL). Direktor von Refo 500, Wissenschaftlicher Kurator der Johannes a Lasco Bibliothek und Präsident des Internationalen Calvin Kongresses.

DAVID S. SYTSMA

Born in 1979; 2006 M. T. S. at Calvin Theological Seminary; 2008 Th. M. in Historical Theology at Calvin Theological Seminary; since 2007 Ph. D. student in Church History at Princeton Theological Seminary; he is currently researching late 17th century theological responses to early modern philosophy and science.

FRANK VAN DER POL

Born in 1950; Professor of Church History at the TUK (Kampen, The Netherlands). He is specialized in late medieval and (post-)Reformation history. Some publications: dissertation on the Reformation in Kampen (Kampen: Kok 1990); »Voraussetzungen konfessioneller Theologenausbildung in den Niederlanden: Auswirkungen der Reformation auf Schule und Bildung in Kampen«, in: *Konfession, Migration und Elitenbildung. Studien zur Theologenausbildung des 16. Jahrhunderts* (ed. H. J. Selderhuis/M. Wriedt, Leiden/Boston 2007); »A ›Sincere and Clear Message‹ – Four Remonstrant ministers against the falsehoods and innovations of Calvin«, in: »Calvinus sacrarum literarum interpres« (ed. H. J. Selderhuis, Göttingen 2008); »Calvin und die Niederlande«, in: »Calvin Handbuch« (ed. H. J. Selderhuis, Tübingen 2009).

Namenregister

- Abgar 121
Aiton, E. J. 394
Alexander von Hales 319, 328
Alsted, J. H. 18, 75–78, 83, 332, 371–
379, 383, 385, 393 f
Althaus, P. 340
Althusius, J. 394
Alting, H. 51 f, 60 f, 332
Alvarez, D. 187
Amama, S. 23
Ambrosius 129
Ames, W. 18 f, 21–27, 33 f, 35, 81, 83 f
Ampelander, J. 47 f
Andreae, J. 232
Andreae, T. 195, 197 f
Anselm von Canterbury 222, 319
Antognazza, M. R. 394
Antoninus Pius 329
Aphrodisias, A. 97, 103
Aretus 325
Aristides 329
Aristoteles 19–22, 25, 48–51, 55 f, 67 ff,
74, 78, 81, 84, 89, 95–112, 248 f, 253,
256, 259, 264 f, 301–305, 313, 318 f,
326, 328, 344, 346, 350 f, 356, 376, 396,
400, 408
Arius 312
Arndt, J. 166
Arnold IV. von Bentheim 71
Augustinus von Hippo 100 f, 125,
128 f, 132, 152, 157, 170, 174, 178,
181, 197, 199, 304, 306, 310, 319,
325, 340 f, 355, 391 f, 397, 401 f, 406–
409
Bacon, F. 84, 372, 378, 382
Bacon, J. 328
Ballor, J. J. 203
Barlow, T. 317
Baschera, L. 12, 206, 227
Basilus der Große 118, 120
Baxter, R. 300
Bayle, P. 11, 53, 393
Bellarmin, R. 63, 319, 339 f
Benedikt von Nursia 132
Bernhard von Clairvaux 220, 319
Beroaldus, F. 59
Beza, T. 238, 333
Biehler, B. 371
Bisterfeld, J. 18, 394
Bobzien, S. 177, 180
Boethius, A. M. S. 351, 353
Bogerman, J. 18, 23
Böhme, J. 61
Bolliger, D. 11
Bolsec, J. 169
Bonaventura 311, 319
Bordt, M. 110
Bossuet, J. 393
Brahé, O. 53
Braine, D. 401
Britschgi, G. 385
Bucer, M. 61, 205, 224, 315, 329
Bullinger, H. 8, 204 f, 324
Burgersdijk, F. 28, 79 f
Burman, F. 43
Burnet, G. 393, 396
Caelestius 197
Caesarius, J. 91
Cajetan, T. 319
Calvin, J. 10 f, 15 ff, 23, 65, 68, 122, 135,
142, 148 f, 152–163, 165 f, 169 f, 173–
181, 183, 197, 203–206, 237, 241–267,

- 303, 305, 314 f, 317, 324, 326, 331 f,
340, 372 f, 375, 392
- Camerarius, W. 187
- Campanella, T. 84
- Cano, M. 9
- Carlyle, E. I. 300
- Carpentarius, J. 93
- Casaubon, I. 13, 112
- Cato 329
- Chandieu, A. de La Roche de 11
- Chemnitz, M. 9
- Christian I. von Anhalt-Bernburg 54
Christmann, J. 53, 58
- Chrysippus 170 ff, 177
- Cicero 11, 55, 108, 170, 173, 248, 254,
265, 303, 326, 402
- Clauberg, J. 82 f, 85, 193
- Cleanthes 170
- Clemens von Alexandria 141, 304, 306,
311
- Cochläus, J. 207
- Cocq, G. 199
- Combach, J. 77 f, 82
- Comenius, J. A. 83 ff, 371 ff, 379–387,
394
- Comestor, P. 315
- Courtenay, W. J. 206, 223
- Cramer, D. 68
- Damiani, P. 306
- Daneau, L. 11, 20, 49, 51, 238
- Dávid, F. 338
- Descartes, R. 32, 37 f, 43, 81 ff, 85 f, 88,
91, 192–201, 329 ff, 333 ff
- Dibon, P. 28
- Dionysios (Pseudo-) Areopagita 116
- Donnelly, J. P. 12
- Dooyeweerd, H. 16 f, 25
- Du Bois, J. 332
- Duns Scotus, J. 19, 69, 211 f, 222 ff,
303, 317, 319, 328, 343, 392, 397,
411
- Duplessis-Mornay, P. 355 f
- Eberhard, J. A. 7 f, 10
- Eck, J. 113
- Epiktet 176 f
- Epikur 108
- Epimenides 325
- Erasmus von Rotterdam 23, 49, 122–
127, 129–135, 162 ff, 205
- Ernestis, J. A. 7
- Essenius, A. 200, 332
- Euripides 325
- Eusebius von Caesarea 170
- Eusterschulte, A. 113
- Eutropius 57
- Ficino, M. 19
- Flacius, M. 228–238
- Fonseca, P. 339, 344, 361
- Foucher, S. 396
- Frank, G. 7, 93
- Franz I. von Frankreich 109
- Franziskus von Assisi 132
- Freedman, J. 241
- Friedrich IV. von der Pfalz 52
- Georg Ludwig zu Braunschweig und
Lüneburg 393
- Goclenius, R. 18, 68 ff, 227 f, 232–236,
240
- Gomarus, F. 19, 206, 392, 407
- Goslav, A. 337, 342 ff, 349, 355, 362–368
- Goudriaan, A. 183
- Goveanus, A. 93
- Gratian 210 f, 217 f, 220 ff, 224, 315
- Gravesande, W. J. 's 42–45
- Gregor der Große 119, 156 f
- Gregor von Nyssa 120
- Grotius, H. 79, 183
- Gruterus, J. 57
- Grynaeus, J. J. 47 f, 51, 57
- Gwalther, R. 324, 327
- Harnack, A. 184
- Heereboord, A. 30 f, 82, 85

- Helm, P. 169
Hemmingsen, N. 324
Heppe, H. 205
Hermodorus 329
Herodianus 57
Heshusius, T. 232
Hieronymus 129, 197, 325
Hobbes, T. 37, 200
Hoedemaker, P.J. 184, 192
Hoffmann, D. 306, 313
Hoorbeek, J. 331 ff
Hotson, H. 374
Huber, U. 200
- Ignatius von Antiochien 64
Ives, R. B. 208
- Jacchaeus, G. 78 ff
Jacobs, N. 389
Javelli, Ch. 84
Johann IV. von Nassau-Dillenburg 75
Johann Friedrich II. von Sachsen 229
Johann Kasimir von Pfalz-Simmern 247
Johannes von Damaskus 117 f, 121, 131, 155, 351 ff, 361
Julianus von Eclanum 199
Jungnitz, J. 49
Junius, F. 57, 206, 392, 407
Justin 308
- Kallimachos von Kyrene 325
Kant, I. 7
Karl I. von England, Schottland und Irland 300
Karlstadt, A. Bodenstein v. 113, 122, 137–142, 146, 158
Katharina von Medici 93
Keckermann, B. 8, 19, 49 f, 73 ff, 81, 260 f, 313, 337–369, 394
Kirchner, T. 9
Konstantin V. 118
Krop, H. A. 15
Kuyper, A. 15, 184
- Lavater, J. R. 394
Leibniz, G. W. 45, 369, 389–413
Leibnütz, F. 394
Leigh, E. 300
Leinsle, U. 95
Lentulus, C. 85
Leydecker, M. 189–192, 300
Lightfoot, J. 300
Lipsius, J. 58
Loemker, L. E. 394 f
Lombardus, P. 64, 208, 210 f, 221 f, 224, 315, 317
Löwenberg, L. L. 62
Ludwig von Sayn-Wittgenstein 243
Lullus, R. 376
Luther, M. 10, 23 f, 59, 61, 67, 113, 122, 125, 128, 135, 137 ff, 143–148, 153, 163, 165, 203–206, 229, 236, 239, 340, 372, 392
- Maccovius, J. 81, 409, 412
Marcus Antonius 329
Maresius, S. 32, 199, 332 f
Marschler, T. 338, 345
Martini, J. 79, 340, 343
Martinius, M. 18, 76
Mastricht, P. van 199
Matthaeus, A. 394
McLelland, J. C. 12
Meisner, B. 9, 339, 342 f, 345
Meijer, L. 200
Melanchthon, P. 12, 20, 23, 47, 49, 51, 62, 65, 67 f, 73, 113, 169, 203, 205, 208 f, 211, 229, 324, 329, 333, 341, 351, 353, 355 f, 392
Melville, A. 303 ff
Menander 325
Mercator, G. 59
Molanus, G. W. 393
Moor, B. de 206
Moritz von Hessen-Kassel 70
Müller, H.-J. 386
Muller, R. A. 203, 208, 221 f, 349, 405

- Murdison, J. 19
 Musaeus, S. 232
 Musculus, W. 203–225, 324
 Muyro, Franciscus 328

 Newton, I. 42

 Oakley, F. 206
 Oberman, H. A. 206, 315
 Ockham, W. von 211, 224, 311
 Oomius, S. 323–326, 328–335
 Origenes 127, 129, 134
 Osiander, L. 9
 Owen, J. 300

 Pareus, D. 50, 55, 58 ff, 63, 197
 Pareus, P. 50, 55, 58
 Passmore, J. 184
 Paulus 129 f, 142, 160 f, 195, 308, 312, 318,
 325, 350
 Pelagius 197 f, 200, 406
 Pereira, G. 84
 Perkins, W. 81
 Perionius, J. 93
 Perronius, J. 9
 Pfeffinger, J. 229
 Piccolomino, F. 19, 84
 Pighius, A. 205
 Piscator, J. 11, 56, 78, 94, 394
 Pithopeus, L. 47
 Pitiscus, B. 49, 51–54, 62
 Platon 19, 56, 99 f, 109, 164, 259, 265,
 308, 325 f, 328
 Plutarch 328 f
 Pol, F. van der 323
 Pomponazzi, P. 313
 Porphyrios 304
 Pozzo, R. 94 f
 Preus, J. S. 199
 Prynne, W. 300
 Pseudo-Alexander 97
 Pythagoras von Samos 326

 Rainolds, J. 313
 Ramus, P. 11 f, 23 f, 54 f, 73, 84, 93–96,
 98–112, 376
 Regius, J. 43
 Revius, J. 30, 32, 80, 85, 185–189, 192–
 198, 200, 331 f
 Rhenanus, B. 135
 Rohls, J. 67
 Rutherford, S. 189–192, 300, 392

 Salatowsky, S. 337
 Salles, R. 173
 Scaliger, J. 59, 84, 363
 Schaller, K. 383
 Schegk, J. 93
 Schleiermacher, F. 7
 Schmidt-Biggemann, W. 372, 376
 Schmitt, C. 303
 Schoock, M. 331 f
 Scultetus, A. 49, 55 f, 61–64
 Selderhuis, H. J. 7, 47, 207 f
 Selnecker, N. 9
 Seneca 170, 315, 326, 328 f
 Senguerd, A. 80
 Servet, M. 338
 Shim, J.-S. 300, 303
 Siedlecki, A. 208
 Sleigh, R. C. 397
 Sohn, G. 48, 50, 247
 Sokrates 7, 103, 329
 Sozzini, F. 338
 Sozzini, L. 169, 338
 Spinola, C. de R. y 393
 Spinoza, B. de 86–91, 200
 Strigel, V. 55, 229 f, 232
 Strohm, C. 240
 Stuart, A. 81, 85
 Stuart, D. 81
 Suárez, F. 19, 76, 79 f, 185–189, 200 f,
 338 f, 344
 Sylburg, F. 57 f
 Sytsma, D. 299

- Talaeus, A. 242
 Taurellus, N. 68
 Temmelius, I. 54
 Tertullian 170
 Thomas von Aquin 19, 224, 303, 306–309, 311 f, 314, 317, 319 f, 328, 340, 343, 351, 355, 392, 397, 401
 Themistios 97
 Theodor von Beza 54
 Timpler, C. 71 ff, 76 f, 79, 260–263, 339, 342, 394
 Toletus, F. 19, 48
 Tossanus, D. 55, 62
 Tranquillus, S. 194
 Turretini, F. 206, 314, 392
 Twisse, W. 392

 Ursinus, Z. 324, 332, 346, 353 f

 Valla, L. 128
 Velthuysen, L. van 37–41, 85
 Verbeek, T. 30
 Verhel, A. 81
 Vermigli, P. M. 12, 205 f, 224, 305, 314, 324
 Voet, D. 34, 82, 331 f
 Voet, P. 31–37, 39, 82, 331
 Voetius, G. 30 ff, 37, 81 f, 194, 206, 325, 331 f, 334, 392, 409

 Vogelsang, R. 199, 331 f
 Volder, B. de 41
 Vollenhoven, D. H. T. van 16
 Volz, P. 135
 Vossius, J. G. 166

 Walaeus, A. 18–22, 24, 26 f
 Weber, H. E. 345
 Wedel, N. 8 ff, 313
 Weemes, J. 299–321
 Weigel, V. 61
 Wilhelm von Oranien 29, 78
 Wilhelm von Sayn-Wittgenstein 243
 Wimpfeling, J. 135
 Wittichius, C. 43, 82
 Wolff, C. 44
 Wolff, R. 61
 Wolleb, J. 238

 Xenophon 328

 Zabarella, J. 19, 363
 Zanchius, H. 11 f, 205, 324, 339 ff, 346, 354, 407
 Zenon 109, 169 f
 Zosimus 57
 Zwinger, T. 48
 Zwingli, H. 8, 11, 61, 158, 203, 324, 372

Sachregister

- Abbildtheorie 100
Abendmahl 24, 34, 61
Abendmahlslehre 33, 63, 347
 katholische Abendmahlslehre 33
 lutherische Abendmahlslehre 33
Absolutismus 29
acheiropoietia 121
actus 22, 35, 45, 101, 103, 250, 282, 349,
 355–359, 364, 366, 401
 actus purus 355 f
Adiaphora 135
Adoptianismus 113
αἰσθησις 106
Akzidenz 71, 74, 80, 83, 86, 371
Alexandria 172, 304, 306, 311, 326
Allmacht Gottes (divine omnipotence) 89,
 206, 223, 365
Anthropologie 114, 132, 163, 165, 167,
 189, 192, 200 f, 212, 223, 228 ff, 232,
 236, 238 ff, 349
 negative Anthropologie 379
 reformierte Anthropologie 166, 302
Antike 110, 112, 125
Anti-Pelagianismus 184, 201
 reformed anti-pelagianism 185
Antitrinitarismus 338, 340, 369
 Antitrinitarier 341 f, 369
Apokalypse 374
archelogia 75 f
archetypus 125
Arianismus 62
 Arianer 337
Aristotelismus 17, 19–22, 24, 54 f, 75
 melanchthonischer Aristotelismus 55
Arminianismus 19, 26, 30, 32, 43, 183
Arminianer 24, 26, 39
ars contemplativa 71, 73
artes 25, 47, 52, 72, 110, 238 f, 259, 285,
 287 f, 290, 292, 294
 artes liberales 72, 125
 artes minus principales 72
 artes principales 72
 Artistenfakultät 47, 52, 67, 81, 245,
 260 f
Atheismus (atheism) 32, 333
Atomism 396
augustinianism 397
 augustinians 185

Barock 375
Bartholomäusnacht 93
beatitudo 186, 256, 284, 290
Berleburg 243, 279
Beweger
 Erster Beweger (first mover) 326
 unbewegter Beweger 97 f
biblia laicorum 140, 160
Bibilizismus 16, 25
Bilderverbot 119, 137, 139 f, 154
Bildkritik 118, 122 f, 148, 152
Brüderunität 386

Calvinisierung 29
Calvinismus 17 ff, 24, 27 f, 31, 37, 39, 41,
 43, 45, 70 f
Cambridge 81, 395
Cartesianismus 28, 30, 32, 37, 39, 82 f, 333
categories 217, 225, 250 ff, 254–257, 259,
 304
certitudo adhaerentiae 311
certitudo evidentiae 311
Chiliasmus 374
Christologie 63, 114, 163, 327, 347, 351
civitas 256, 289

- »Clavis Lullianae« 375
coetus 256, 289
 compatibilism 171 f, 174, 178 ff, 391, 402
concupiscentia 216
 »Confessio Belgica« 18
conscientia 23 f, 38, 162, 249 f, 266, 281 f, 383
 contingency 176, 178, 206, 210 ff, 220, 224, 251, 402 f
 covenant (Bund) 206, 209 f, 214, 223
creatio ex nihilo 231, 344
 creation 173 f, 187 f, 203, 211 f, 214, 292, 319, 326 f, 330 f, 333, 393, 403 f

 Damaskus 117 f, 131, 155, 351–354, 361
 »De doctrina christiana« 306, 310
 »De natura deorum« 108
 »De officiis« 248, 254, 286, 303
 »De republica« 249, 294
 deism 390
 Dekalog 20, 137, 139 f, 144
 determinism 172, 178, 390, 392, 395 ff, 406 f
 Deutschland 9, 17, 61, 113, 205, 393
devotio moderna 123, 135
dialectica (Dialektik) 11 f, 25, 47, 93–96, 112, 262 f, 292 f, 353
 platonische Dialektik 95
didactica 75
 »Discours de la méthode« 81, 196, 198, 332
 doctrines of justification 203
 Dogma 24, 34, 121, 189, 236, 325, 342, 346
 Dogmengeschichte 60
 Trinitätsdogma 347
 doppelte Wahrheit (double truth) 10, 239, 312 ff, 321
 Dordrecht 7
 Lehrregeln von Dordrecht 302
 Dreieinigkeit 52
 Durham 300

 δύναμις 101
 δύναμις ἐνεργεῖν 102

 ἐγγήγοσις 106
 Empirismus 17
 ἐνέργεια 101, 356
 England 42, 384, 393, 395
ens 72 f, 77, 234, 307, 360 f
 ens entium 310
 ens in communi 69
 ens inquantum ens 95
 ens primum 350
 ens qua ens 69
 ens rationis 69, 72
 ens reale 69, 72
 ens reale qua immateriale 80
 ens simplicissimum 352
 ens summum 350
 ens universe acceptum 69
 Enzyklopädie 25, 75 f, 373, 376, 378 f, 394
 epicureanism 174
 Erbsünde 36, 228 ff, 232 ff, 236, 238 f
 Erbsündenlehre 230, 232, 235 f, 240, 343, 379
 flacianische Erbsündenlehre 232, 240
essentia 34 f, 38, 72, 87, 98, 101–104, 107 f, 110, 190 ff, 228, 230, 233 ff, 237, 330, 334, 338 f, 341 f, 349, 353–362, 364, 367, 400, 410
 Ethik (ethics) 19 ff, 26, 43, 51, 55 f, 73, 227, 244 f, 249 f, 252 ff, 259, 261, 263, 265, 267, 279, 284 ff, 296, 303 f, 307
 aristotelische Ethik 67 f, 303 ff
 christliche Ethik (*ethica Christiana*) 132, 134, 329
 philosophische Ethik 24
 Sozialethik 114, 139
 Ewigkeit 22, 26, 88, 90, 98–102, 105, 111, 356
 Ewigkeit der Welt 51, 90, 106
ex alienis principiis 316
 Exegese 59, 126, 128 f, 131 f, 164 ff

- fate 172–178, 180, 186, 219, 390
 Stoic fate 169
- Fatalismus 44 f, 169, 175, 177 f, 390
 stoic fatalism 18, 175, 178
- felicitas* 112, 256, 284, 290, 374
- Fideismus 345
- fides* 56, 146, 309
fides ex auditu 165
fides naturalis 7 f
fides praevisa 35, 39
- finitum non capax infiniti* 11
- Frankreich 9
- Freiheit
 menschliche Freiheit (human freedom)
 27, 35 f, 40, 43, 45
- Frühe Neuzeit (Early Modernity) 12,
 16 ff, 27 f, 30 f, 37, 41, 45, 203, 206, 222,
 240, 320, 371, 374
- Fürstenreformation 373
- Genf 8, 15, 20, 28, 37, 54, 303
- Gewissen 23, 27, 38, 95, 143 f, 146,
 Gewissensfreiheit 38
- Glauben 26, 29, 38, 50 f, 56, 61, 117, 123,
 127, 129 f, 133 f, 136 f, 143–147, 149 ff,
 153, 158, 165 ff, 231, 338, 341 ff, 369,
 372 f, 381 ff, 385
 Rechtfertigung allein durch den Glauben 145
- Gomarismus 43
- Gottesbegriff 104, 108, 111
- Götzendienst 133, 139, 145 f, 152–155,
 161
- Götzenkult 119, 122, 138, 161
- gratia non tollat naturam sed perficit*
 308 f
- gubernatio* 21, 111
- Häresie 31, 113, 340
- Heidelberg 8, 47 ff, 52–55, 57, 59–62,
 64 f, 70 f, 73, 242–248, 260 f, 265, 279,
 293, 296
 »Heidelberger Katechismus« 18, 70
- Heiligenverehrung 116, 130, 139 f, 142, 163
- Herborn 54 f, 75 f, 78, 82 f, 85, 243 f, 279,
 374, 394
- Hermeneutik 128, 132, 166
- hexilogia* 75 f
- historia naturalis* 380
- historiae* 25, 59
- Humanismus 17, 20, 24, 47, 123, 222
 reformierter Humanismus 23
 Renaissancehumanismus 149
- Idee
idea 25, 39, 87, 95, 193, 280, 284, 295,
 330 f
 innate ideas 263
- Idolatrie 115, 137, 139, 141, 145–148,
 153, 155, 166, 185
- idolorum servitus* 133
- Ikonen 115, 121, 155
- imago* 114, 117, 122 f, 230 f, 355, 357, 363,
 366
imago dei 114, 122, 126, 135, 143, 231,
 237 f, 357, 376 f
imago mentis 123, 126
imago sermonis 123–126, 129
- imitatio christi* 130, 134, 164
- Infinitätstheorem 11
- Inkarnation 121, 127, 158, 186, 352, 392 f
- Inseität 352
- »Institutio« 175, 324, 326, 331 f
- ius* 250, 253, 256 f, 264, 266
ius civitatis 256, 289
ius divinum 257
ius gentium 250, 253 f, 257, 281, 291
ius naturae 250, 281
ius naturale 257
- iustitia originalis* 114, 237
- Jena 229
- Jurisprudenz (jurisprudence) 241, 243,
 245 f, 248, 254, 257, 262 f, 265 ff, 279,
 293
jurisprudentia theorica 266

- Kassel 70, 77, 227
- Kategorien (categories) 225, 250 ff, 254–257, 259, 352
 »Categories« 304
 Kategorienlehre 77
 rhetorische Kategorien 115 f, 148, 162 f
 scholastic categories 217
 Substanzkategorie 350, 354
- Katholizismus 38, 67
- Kirchenväter 49, 62 ff, 120, 128 f, 375
- Konkordienformel 232
- Kontraremonstranten 26
- Konzil 62
 von Nizäa 118, 155, 158, 337
 von Trient 205
- Korbach 227
- Kosmogonie 99 f
- Kosmologie (cosmology) 331, 333
- Leipzig 73, 293, 296, 394
 »Liber naturae« 378
libertarianism 180, 391
- Libertinismus 32
- Licht der Vernunft 69
lumen naturae 79, 378
 natürliches Licht der Vernunft 71, 83, 378
- Literalsinn 128
- loci* 48, 60, 128, 203, 205, 207 ff, 211 ff, 215, 220 f, 229, 286, 290, 303, 305, 324, 335
 »Loci Communes« 203, 207 ff, 211, 221 f, 295, 324, 332
loci-Methode 126, 324
- Logik (logic) 26, 39, 41, 43, 49 f, 65, 67, 72 f, 77 f, 94 ff, 128, 227, 232, 235, 243 f, 251, 258–263, 265, 267, 294, 296, 303, 305, 310, 312, 331, 339, 341, 345 f, 349 f, 352 f, 360, 383
- Luthertum 67 f, 237, 372
- Manichäismus 36, 231 f
- Marburg 55, 61, 68, 70, 77, 227, 241 ff, 246 f, 279
- Marxismus 16
- Materialismus 16, 170
- Mathematik 32, 42, 52 ff, 67, 69, 73, 89, 227
- Mechanismus (mechanism) 265, 331, 383
- mechanicism 332
- »Meditationes de prima philosophiae« 332
- mens divina* 107
- Metaphysik 11 f, 19, 21, 25 f, 30, 34, 37, 39, 41 ff, 67–85, 88, 90 f, 95 f, 99, 103 ff, 110 f, 180, 186, 227, 304, 333, 341, 389, 396, 401
 allgemeine Metaphysik (*metaphysica universalis*) 71, 77, 86
 aristotelische Metaphysik 67, 69, 93–97
 besondere Metaphysik (*metaphysica particularis*) 71, 77, 86
 calvinistische Metaphysik 28
 cartesianische Metaphysik 37
metaphysica communis 79
metaphysica propria 79
 reformierte Metaphysik 32 f
 spezielle Metaphysik (*metaphysica specialis*) 70, 80
- Methode (*methodus*) 39 f, 209 f, 262, 280, 295, 376
- Millenarismus 373 f, 376
- Mittelalter (Middle Ages) 23, 41, 116, 210 f, 222, 337
- Modalismus 362
- modestia* 254, 286
- molinism 411
- monadology 400
- Monotheismus 376
- Mönchtum 132
- Naturalismus 158, 184, 390
- Naturgesetz (laws of nature) 23, 27, 43, 173, 178, 180, 234, 250

- necessitarianism 390 f, 398 f, 413
 Newtonianismus 41 f
 Niederlande 15, 17, 19, 23, 28 f, 78, 81, 85, 91, 329, 395
 »Nikomachische Ethik« 12, 48, 248, 253, 305
 νόησις 106
 Notwendigkeit (necessitas)
 stoic necessity 178
 necessitas consequentis 403
 necessitas consequentiae 403
 physicae necessitates 408
 νοῦς (nous) 106, 356
- oeconomica* 252, 255, 261, 284, 293, 295
 Offenbarung 9, 20 f, 90, 117, 124, 126, 128 f, 151, 153 f, 381 ff
 »On Generation and Corruption« 304
 »On Interpretation« 304
 »On the Heavens« 304
 »On the Soul« 304
 Ontologie 70 f, 74, 76–79, 82 f, 223, 227
 οὐσία 97, 104 ff, 337, 350, 357
 Oxford 77 f, 317
- Pansophie 373, 379, 382, 385
 pantheism 170
 Paris 93 f, 99, 313
 Patristik 62, 64
 pelagianism 183–195, 197–201
 Personbegriff 340, 342, 346 f, 351 f, 354, 357 ff, 361 f, 364, 367
 trinitarischer Personenbegriff 353
 Philosophie
 calvinistische Philosophie 15 ff, 28, 41
 cartesianische Philosophie 32, 81, 85, 189, 201
 cartesisch-calvinistische Philosophie 38
 Erste Philosophie (*prima philosophia*) 41, 68 f, 73 f, 80, 84, 95, 227
 katholische Philosophie 32
 Lebensphilosophie 16
 Leibniz-Wolff'sche Philosophie 7
 Naturphilosophie (*philosophia naturalis*) 11, 371, 373, 378 f, 381, 386 f
 philosophia christiana (christliche Philosophie) 17, 131, 135
 philosophia perennis 374, 376 f
 practical philosophy 261
 reformierte Philosophie 114, 185
 scholastische Philosophie 38
 Schulphilosophie 227
 physica 41, 82, 233, 372, 408, 410
 Physik 19, 42, 67–70, 72 f, 77, 98 ff, 105, 112, 227, 232, 260, 293, 296, 303, 305, 308, 318
 christliche Physik 377
 mechanical physics 333
 Pietismus 65, 323
 Pneumatik 76, 80, 82
 Pneumatologie 80–83, 85 f
 Poetik 47, 67, 73
 politics 244 f, 248 f, 252, 255–259, 261, 263–267, 279, 296, 303
 »Posterior Analytics« 304
potentia 40, 101 ff, 107 f, 198, 281
 potentia absoluta 212, 223 f
 potentia activa 102
 potentia passionis 102
 potentia passiva 102 f
 Prädestination 18, 21, 27, 37, 39, 41, 45, 78, 114, 169, 183, 203, 206, 210, 212, 223, 393
 Allprädestination 40
praxis pietatis 323
 predetermination 187, 196, 408–413
principia philosophiae 91, 196, 332
 »Prior Analytics« 304
proprietas 347, 354, 362, 364
provisio 109, 111
 Puritanismus 23
- Ramismus 12, 54 f, 75, 93, 394
 Rationalismus 184, 301, 320, 345, 389, 392

- ratio* 34, 110, 149, 191, 228, 231, 237,
 249 f, 281, 291, 309, 343, 345, 375, 378,
 387, 399
infra rationem 314
juxta rationem 314
ratio recta 32, 34, 250, 266, 281 f
supra rationem 314
 Reformiertentum 67 f, 235, 371 ff
 Regensburger Religionsgespräch 205
 Religion 17, 29, 31 f, 37, 109, 128, 152,
 247, 253, 257, 262, 264 f, 304 f, 309,
 328 f, 375, 390
 natürliche Religion 8
 Remonstrantismus 19
 Remonstranten 18, 26, 35 f, 45, 79, 328
Remonstrantia 24, 26
 Renaissance 67, 210, 222
res 25 f, 38, 40 f, 73, 77, 83, 110, 190,
 235 ff, 251, 343 f, 351, 359 ff
 Rhetorik 11, 47, 67, 73, 120, 162, 164,
 242, 250, 259 ff, 265, 267, 279, 296,
 303 ff, 315, 318
 Rom 9, 57, 64, 315, 317
 Rosenkreuzer 372
 Royal Society 42, 382, 384

salus 256, 258, 266, 287 f, 290 f
sapientia 21, 73, 129, 254, 284
 Scholastik 20 f, 23, 28, 32, 50, 109, 128,
 345
 medieval scholasticism 222
 protestant scholasticism 222, 316
 reformierte Scholastik 10, 391
 scholastic method 208, 222
 scholastic theology 210
 scholasticism 208, 211, 299, 301 f, 314,
 320 f, 392, 397
 Schriftexegese 128, 131
 Schriftprinzip 128
 Schwärmer 153
scientia
scientia supranaturalis 69
scientia transnaturalis 69

semen religionis 152
semina veritatis 326
sensus divinitatis 331 f
sola scriptura 128
 Sozinianismus 32, 345
 Sozinianer 306, 328, 343, 369
 Spinozismus 17, 390
 Spiritualismus 153
 spiritualists 328
spiritus divinus 129
 St. Andrews 299, 303 ff
 Steinfurt 261
 Stoa 22, 45
 Stoizismus 22, 170, 172, 174, 176
 »Stromata« 306
 Subsistenz 352
 Substanz
 erste Substanz 69, 350 f
substantia individua 337
supersubstantia 352
 Sündenfall 236
 Syllogismus (syllogism) 99, 228, 263,
 310 f, 324, 355, 357, 362–366
 Symbolum Nicaeno-Constantino-
 politanum 337
 Synode
 Dordrechter Synode 8, 17 f, 21 ff, 27,
 29, 35 f, 45, 61, 70, 78, 183, 227, 373
 Frankfurter Synode 113
 Synode von Hieria 118

technologia 75 f
technometria 25
 theism 170, 175, 390
 Theologie
 cartesio-calvinische Theologie 28
 natürliche Theologie 37, 42, 81 ff, 326,
 378, 381
 Naturtheologie 371 ff, 377 ff, 387
 orthodoxe Theologie 19
 philosophische Theologie 74, 76, 79 f
 Physico-Theologie 231
 reformierte Theologie 39, 133, 326

- »Theologica Historica« 60
 - theologia naturalis* 82, 378
 - theologia revelata* 79
- Theosophie 74 f
- »Timaios« 99
- Tina 393
- τὸ ὄν 328
- Topik 94, 209, 304
- Transsubstantionslehre 9
- Transzendentalien 69, 77 f, 82, 88
- Trinität 186, 211, 327, 338, 340 ff, 345 f,
 - 353 f, 357, 360 f, 367 ff, 393
 - Trinitarier 346
 - Trinitätslehre 9, 62, 338, 347, 349–352, 362
 - spekulative Trinitätslehre 349
- Ubiquität Christi 372
- Unsterblichkeit der Seele 51
- Urkirche 123
- Ursünde 228
- Utrecht 224
- Vernunftprinzip 9
 - via antiqua* 215
 - via causalitatis* 330
 - voluntas* 223
- Vorsehung (providence) 22, 169 f, 172 ff,
 - 175–181, 197, 200, 203, 219, 228, 327, 389, 391 f, 397
 - divine providence 174, 189 f, 197, 199, 201
- Weimarer Disputation 229 ff
- »Weimarer Konfutationsbuch« 229
- Weisheit 73, 95
- Wesen
 - erstes Wesen 101 f, 105 f, 112
 - ewiges Wesen 99, 102 ff, 356
 - unbewegtes Wesen 97
- Westminster Confession 302
- Wittenberg 227
- ὑποστάσεις 337, 351, 353 f, 357
- Zeit 99 ff, 110 f